

46 73
406 R. HÄWEL

Schriftsteller

Wien, VIII/2, Skodagasse 10.

21. 7. 1902

627

Sehr geehrter Herr!

Ich habe heute in Ihrer Zeitungs-
füllt die mir zu gütlicher
biog. Rubrik. Ihre sehr feinfüh-
rige, in jeder Hinsicht wie Hilffich be-
wiesene Skizze über meine Be-
funde und Befunde kann Ihnen
sehr dankbar sein. G. Autopsie
Mien XV. Mühsam war es Ihnen,
und bitte ich Sie, bei der Sache
zu sein zu werden. Mir ist
es ein großes Vergnügen zu sein
über mich selbst zu hören.

Gleichzeitig bitte ich Sie, mir
meine polypösen Befunde zu senden,
damit ich Ihnen den Ovarium-
zustand zeigen für den "Autopsie"
zu Hiltner Raum. Die Befunde
die der literarischen Zeitschrift

1870

W. H. ...



...

...

...

Kosel im Haam yppigsten
Lokale nafsfo, hat mir say
nafsant. Er mirer fäpfa
Zeit namm der in fann an
In duffein, die der yovann
Jann batreibt ein fuda yu-
mufft münde. Von doppelben
Känter in fuan nuy ein
mal ein Nückyan nuyfler!

Mit dem besten Grüßen

Ihr ergebener

K. Havel

daynt. Lembach 6.6.

Müflerhof

22

